

Physik am Samstag 2009

Die Schülervorlesungen des Physikalischen Vereins



Fusion

Vom Sternenfeuer und dem Versuch es für die Menschheit nutzbar zu machen

► **Samstag, 07. November 11:00 Uhr**

Prof. em. Dr. Burkhard Fricke, Universität Kassel

"Von der Vielfalt der Sterne und warum sie nachts am Himmel leuchten"

► **Samstag, 14. November 11:00 Uhr**

Dr. Rene Reifarth, Universität Frankfurt & GSI Helmholtzzentrum

"Von Sternenexplosionen und der Synthese der Elemente"

► **Samstag, 21. November 11:00 Uhr**

Prof. Dr. Joachim Jacobi, Universität Frankfurt

"Von Trägheits- und Magnetfusion:

Wie der Mensch das Sternenfeuer auf die Erde holt"

► **Samstag, 28. November 11:00 Uhr**

Prof. em. Dr. Fritz Bosch, Universität Kassel & GSI Helmholtzzentrum

"Warum es uns (fast) nicht gibt:

Von der unglaublichen Unwahrscheinlichkeit der Sonnenzündung"

► **Samstag, 05. Dezember 11:00 Uhr**

Prof. Dr. Michael Düren, Universität Gießen

"Energie aus der Wüste - Solarthermische Nutzung der Sonnenenergie"

Wo? **Altes Physikgebäude, Robert-Mayer-Strasse 2-4,
Frankfurt am Main (neben dem Senckenbergmuseum)**

Wer sollte kommen?

Die Vortragsreihe richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der oberen Gymnasialklassen (10-13), die einen lebenslang faszinierenden Beruf suchen und kreativ sein wollen sowie an alle wissensdurstigen, naturwissenschaftlich interessierten Jugendlichen gleich welcher Schulform. Schüler, die zu mindestens vier der fünf Vorlesungen anwesend sind, erhalten eine Urkunde. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bis auf wenige Ausnahmen keine Erwachsenen zu den Schülervorlesungen zulassen. Ausnahmen sind Begleitpersonen, Studierende und junge Erwachsene bis zu 25 Jahren. Für naturwissenschaftlich interessierte Erwachsene bietet der Physikalische Verein eine gesonderte Vortragsreihe "Aus Naturwissenschaft und Technik" an.

Informationen zu den Schülervorlesungen finden Sie unter:

www.physik-am-samstag.de

zur Vortragsreihe "Aus Naturwissenschaft und Technik":

www.physikalischer-verein.de

Organisation: Sebastian Heß, Physikalischer Verein,
Gesellschaft für Bildung und Wissenschaft